

Anzeige: Infektionskrankheiten: über 360 Seiten Know-how für nur 9,90 €
 Jetzt zum Aktionspreis ohne Versandkosten vorbestellen!
Vorletzte Chance an dieser Stelle - die Aktion endet bald!
 [Schnell sein lohnt - nur solange Vorrat reicht - klick hier]



Die Onlinezeitung von MEDI-LEARN
Medi-Zeitung



(in Kooperation mit dem [Georg Thieme Verlag](#) und der [Deutschen Ärzte Finanz](#))

Wir sind nicht auf der Welt, um unglücklich zu sein.
 (Klabund)

Inhalt (jetzt auch anklickbar)

1. [Editorial](#)
2. [IMPP gibt Physikumsergebnisse bekannt](#)
3. [Bieten, Feilschen und Co.: Auktionshaus](#)
4. [Dr. Katharina Haase im Gespräch - Interviews mit Ärzten zum Berufsstart](#)
5. [Zwischen den Zeilen Checkliste XXL Rheumatologie](#)
6. [Cartoon der Woche: Happy Birthday](#)
7. [Mediziner Ausbildung an der TU-München](#)
8. [heicumед: Lernen, wie man lehrt](#)
9. [Innovativer Ansatz beim Bauchspeicheldrüsenkrebs](#)
10. [Schutz vor der Alzheimer Krankheit?](#)
11. [Bitterschokolade schützt Raucherherzen](#)
12. [Impressum / Abofunktionen / Mitarbeit](#)

NEU: MEDI-LEARN bietet nun auch **RSS-Feeds** in Schlagzeilenform.
 Zum Lesen benötigt ihr einen kostenlosen **RSS-Reader**.
 Ihr findet die RSS-Feeds unter <http://www.medi-learn.de/rss>.



Die **Onlinezeitung** gibt es nun auch als **Druckversion** im PDF Format. Zum Öffnen der Datei benötigt ihr die kostenlose Software **Acrobat Reader**.



Für den Fall, dass die Onlinezeitung in eurer Email nicht richtig angezeigt wird, findet ihr noch einmal komplett Online unter <http://www.medi-learn.de/seiten/onlinezeitung/1/274/index.shtml>

1. Editorial

Hallo,
 das IMPP hat die Ergebnisse des Physikums bekanntgegeben. Wir haben Euch in der heutigen Ausgabe die entsprechenden Links zu den Ergebnisseiten des Physikums nach alter und nach neuer Approbationsordnung zusammengestellt. Bereits im Juli hatte MEDI-LEARN im Artikel "Physikum - jetzt oder nie" eine Prognose für die Bestehensgrenze abgegeben, die erstaunlich gut mit den offiziellen Werten übereinstimmt.

"Wenn man durch alleinige Schmerzbehandlung in ein zufriedenes und erleichtertes Patientengesicht blickt," dies ist eine Erfahrung, die Dr. Katharina Haase im ärztlichen Alltag nicht missen möchte und die sie uns im heutigen Interview mit Ärzten zum Berufsstart preisgibt.



Einen Beitrag wert war uns auch die Nachricht aus München, dass die dortigen Studenten ab sofort die Möglichkeit haben, ihr Studium komplett über das Internet zu organisieren. Was sich hinter dem Begriff mediTUM verbirgt, lest Ihr ebenso in der heutigen Ausgabe wie auch die Meldung aus Heidelberg, dass sich auswärtige Universitäten sehr für das Reformstudienmodell heicumed interessieren.

Weiter geht es schließlich mit illustren Artikeln aus dem Bereich Forschung und Wissenschaft zu den Themen Bitterschokolade und Rauchen, Alzheimer und zur Früherkennung des Pankreaskrebses.

Bis zur nächsten Ausgabe,
Jens, Lilian und Christian
Redaktion MEDI-LEARN

PS: Wie sehen die Examina der Zukunft aus?

[MEDI-LEARN informiert im Herbst 2005 wieder vor Ort - klick hier zur Anmeldung](#)

- Werbung -

Nur kurze Zeit

medco

**Aktionspreis Infektionskrankheiten:
über 360 Seiten Know-how für nur 9.90 €!**

[\[zur Vorbestellung - hier klicken\]](#)

Nur solange Vorrat reicht!

2. IMPP veröffentlicht Physikumsergebnisse

- [zurück zum Inhalt](#) -

Das IMPP hat die offiziellen Ergebnisse des diesjährigen Physikums bekanntgegeben. Wir stellen Euch an dieser Stelle die entsprechenden Ergebnisse des Physikums nach alter und nach neuer Approbationsordnung zusammen. Bereits im Juli hatte MEDI-LEARN im Artikel "Physikum - jetzt oder nie" eine Prognose für die Bestehensgrenze abgegeben, die erstaunlich gut mit den offiziellen Werten übereinstimmte und im Zuge des Examensservice durch die Auswertung der statistischen Eingaben durch Studenten noch treffsicherer wurde.



Statistische Auswertung nun mit offiziellen Ergebnissen des IMPP

Wir haben die offiziellen IMPP-Ergebnisse bereits in unser Auswertungstool eingepflegt. Ihr könnt Euch also mit Eurem Usernamen einloggen und Eure dort eingegebenen Ergebnisse nun mit dem offiziellen Ergebnissen des IMPP (statt wie bisher mit den vorläufigen MEDI-LEARN-Ergebnissen) vergleichen.

Nachteilsausgleich

Die aus der Wertung genommenen Fragen werden zunächst als falsch gewertet. Es gibt hierfür jedoch einen Nachteilsausgleich, falls Ihr eine oder mehrere dieser Fragen richtig habt, könnt Ihr hier sehen, was das konkret für Euch bedeutet:

Nachteilsausgleich ALTE AO: <http://www.impp.de/index.php?id=24>

Nachteilsausgleich NEUE AO: <http://www.impp.de/index.php?id=25>

Aus der Wertung genommene Fragen

Insgesamt wurden 6 Fragen aus der Wertung genommen. In zwei Fällen wichen die vorläufigen MEDI-LEARN-Lösungen von den offiziellen Lösungen ab. (ausführlich siehe unten).

Wir danken allen, die an der statischen Auswertung teilgenommen haben. Die vorab ermittelten durchschnittlichen Ergebnisse stimmen ziemlich genau mit den realer Ergebnissen überein. Die auf dieser Grundlage gemachten Angaben hinsichtlich der Bestehensgrenze trafen schließlich auch ein. (ausführlich siehe unten).

Im folgenden stellen wir die Anzahl der Aufgaben, Noten- und Bestehensgrenzen und eliminierte Aufgaben für das Physikum nach alter und anschließend für das Physikum nach neuer Approbationsordnung dar.

1: PHYSIKUM NACH ALTER AO:

Prüfungsaufgaben: 314

Gesamtdurchschnitt: 177,2- (56,4 %)

Bestehensgrenze: 156

Notengrenzen Alte AO:

sehr gut (1) 275-bis-314--

gut (2)-235 bis-274--

befriedigend (3) 196-bis-234--

ausreichend (4) 156-bis-195--

mangelhaft (5) 141-bis-155--

ungenügend (6) 0-bis-140--

Folgende Aufgaben wurden eliminiert:

ALTE AO Tag 1:

Gruppe A: 27 / Gruppe B 12 Lösungen: AD

Gruppe A: 153 / Gruppe B 63 Lösungen: AD

Gruppe A: 156 / Gruppe B 66 Lösungen: AD

Alte AO Tage 2:

Gruppe A: 42 / Gruppe B 126 Lösungen: AC

Gruppe A: 68 / Gruppe B 152 Lösungen: BE

Gruppe A: 69 / Gruppe B 153 Lösungen: AD

Gegenüberstellung der vorab ermittelten und der real erzielten durchschnittlicher Ergebnisse

(vgl. [Forenbeitrag: Bestehensgrenze Stand 25.8.2005](#)).

Vorab: 180,2 von 320 Fragen = 56,31%,

Real: 177,2 von 314 gewerteten Fragen = 56,4 %

Bestehensgrenze im Forenbeitrag „Bestehensgrenze Stand 25.8.2005“

prognostizierter Bereich: 156 – 161 vs. real: 156

Achtung: für die Herausgenommenen Fragen gibt es einen Nachteilsausgleich.

Hier kann nachgelesen werden, was das im Einzelfall bedeutet:

<http://www.impp.de/index.php?id=24>

Abweichungen von MEDI-LEARN:

Alte AO Tag 2: Gruppe A: 58 Gruppe B: 142 MEDI-LEARN: B vs. IMPP: D

Alte AO Tag 2: Gruppe A: 108 Gruppe B: 36 MEDI-LEARN: B vs. IMPP: D

PHYSIKUM NACH NEUER AO

Prüfungsaufgaben: 314

Gesamtdurchschnitt: 224,7 (71,6 %)

Bestehensgrenze: 176

Notengrenzen Neue AO

sehr gut (1): 280-bis-314

gut (2): 245-bis-279--

befriedigend (3): 211-bis-244--

ausreichend (4): 176-bis-210--

nicht ausreichend (5): 0-bis-175--

Folgende Aufgaben wurden eliminiert:

Neue AO Tag 1:

Gruppe A: 16 / Gruppe B 21 Lösungen: AD
Gruppe A: 149 / Gruppe B 51 Lösungen: AD

Neue AO Tag 2:

Gruppe A: 31 / Gruppe B 117 Lösungen: AC
Gruppe A: 52 / Gruppe B 138 Lösungen: BE
Gruppe A: 53 / Gruppe B 139 Lösungen: AD
Gruppe A: 129 / Gruppe B 21 Lösungen: BD

Achtung: für die Herausgenommenen Fragen gibt es einen **Nachteilsausgleich**. Hier kann nachgelesen werden, was das im Einzelfall bedeutet: <http://www.impp.de/index.php?id=25>

Abweichungen von MEDI-LEARN:

NEUE AO Tag 2: 108/37 MEDI-LEARN: A vs. IMPP: C
NEUE AO Tag 2: 55/141 MEDI-LEARN: B vs. IMPP: D

Gegenüberstellung der vorab ermittelten und der real erzielten durchschnittlichen Ergebnisse

(vgl. [Forenbeitrag: Bestehensgrenze Stand 25.8.2005](#)).

Vorab: 221,96 von 320 Fragen = 69,3 %
Real: 224,7 von 314 gewerteten Fragen = 71,6 %

Bestehensgrenze im Forenbeitrag „Bestehensgrenze Stand 25.8.2005“

prognostizierter Bereich: 171 – 175 Punkte vs. real: 176 Punkte

Wir wünschen allen Teilnehmern einen zufriedenstellenden Vergleich mit den offiziellen Ergebnissen!

MEDI-LEARN

Weiterführende Links:

- * zur statistischen Auswertung von MEDI-LEARN:
<http://www.medi-learn.de/medizinstudium/auswertung>
- * zur Forendiskussion Bestehensgrenze
<http://www.medi-learn.de/medizinstudium/foren/showthread.php?t=23129>
- * Bestehens- und Notengrenzen IMPP:
<http://www.impp.de/index.php?id=17>
- * Lösungsübersichten IMPP
<http://www.impp.de/Herbst2005/Loe/Med/VP.html>
- * IMPP Prüfungsergebnisse im Überblick
<http://www.impp.de/Herbst2005/Erg/Med/VP.html>
- * IMPP: Nachteilsausgleich alte AO:
<http://www.impp.de/index.php?id=24>
- * IMPP: Nachteilsausgleich neue AO:
<http://www.impp.de/index.php?id=25>
- * zum Beitrag "Physikum - jetzt oder nie" aus dem Juli
http://www.medi-learn.de/medizinstudium/Campus/Examen/Physikum_-_Jetzt_oder_nie

Autor(in): MEDI-LEARN (info@medi-learn.de)

Links zum Artikel:

- [Statistische Auswertung MEDI-LEARN](#)
- [IMPP-Seiten](#)
- [Forenbeitrag zur Bestehensgrenze](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)





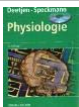





3. Bieten, Feilschen und Co.: Auktionshaus

[- zurück zum Inhalt -](#)

Seit beinahe einem Jahr könnt Ihr im [Auktionshaus](#) von MEDI-LEARN auf Schnäppchenjagd gehen: Unser virtueller Flohmarkt für Bücher und Klinikbedarf hat an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr geöffnet und wartet auf Euren Besuch. Ihr möchtet die nicht mehr benötigten Bücher des letzten Semesters aus den Regalen räumen oder seid auf der Suche nach preiswerter Literatur für das neue Semester? Nicht nur für diesen Fall empfehlen wir Euch einen Besuch im Auktionshaus, aus dem wir hier die aktuellen Auktionen präsentieren:



Last minute Angebote			
Bild	Artikel	Preis	endet am
	Chemie Lehrbuch Thieme	19,00 €	23.09.2005 16:08:24
	Pathologie-Buch Böcker + CD-Rom	39,00 €	01.10.2005 10:08:06
	Sobotta Anatomieatlanten Bd. 1+2	65,00 €	01.10.2005 11:44:01
	Schwarze Reihe GK3, 16 Examensbände	210,00 €	01.10.2005 13:30:20
	Lehrbuch der Physik	17,50 €	02.10.2005 17:09:23
Neueste Auktionen			
Bild	Artikel	Preis	endet am
	Schwarze Reihe GK3+mediscript CD Gk3	1,00 €	03.10.2005 01:00:38
	Physiologie Deetjen, Speckmann+ CD-Rom	25,00 €	02.10.2005 19:44:37
	Biologie für Mediziner	7,50 €	02.10.2005 17:54:31
	Physik für Mediziner	13,00 €	02.10.2005 17:48:11
	Biochemie des Menschen	18,00 €	02.10.2005 17:27:27

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.net)

Links zum Artikel:

- [Das Auktionshaus bei MEDI-LEARN](#)

Diskussionen im Internet:

[Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -



**Prometheus Band 2 - nach neuer AO
"Hals und Innere Organe"**



**Prometheus LernAtlas der Anatomie
Band 2: Hals und Innere Organe erscheint bald!**
[\[zum Quiz mit Gewinnspiel - klick hier\]](#)

4. Dr. Katharina Haase im Gespräch Interviews mit Ärzten zum Berufsstart

- [zurück zum Inhalt](#) -

Stellensuche, erster Arbeitstag, der erste eigenverantwortliche Bereitschaftsdienst: Der Start ins Berufsleben als Arzt gleicht für viele einem Sprung ins kalte Wasser. Um euch die ersten Schritte in der Arbeitswelt Krankenhaus zu erleichtern, bieten wir euch an dieser Stelle Interviews mit Ärzten, die über ihre Erfahrungen berichten. Heute könnt ihr unser Interview mit Dr. Katharina Haase lesen.



Wo und wann hast Du Dein Medizinstudium absolviert?

Von 1996 bis 1998 in Frankfurt/Main; Von 1998 bis 2001 in Heidelberg; PJ bis 2002 in Freiburg

In welchem Fachgebiet bist Du heute tätig und wie sieht der normale Arbeitsalltag aus?

Ich war zunächst fürs AiP in Deutschland an einem Lehrkrankenhaus der Uni Mainz beschäftigt (Pneumologie); mehrere Gründe ließen mich aber noch mal die Flucht ins Ausland antreten: Bessere Arbeitsbedingungen! Eine Fremdsprache. Lust auf eine allgemeininternistische Ausbildung; so landete ich in der Inneren Medizin in einem kleinen Regionalkrankenhaus in der französischen Schweiz. Hier bin ich entweder auf Station eingeteilt und kümmere mich um maximal 15 Patienten, arbeite täglich von 8-12 Uhr und von 15-19 Uhr, keine Wochenend- oder Nachtdienste; oder ich mache Ambulanzdienst (im Schichtdienst: entweder nur Tag- oder nur Nachtdienst, oder frei). Nebenbei betreut man auch ambulante Chemotherapien, die Intensivstation mit 6 Betten und die Dialyse (15 Plätze).

Insgesamt macht die Arbeit hier sehr viel Spaß! Ich fühle mich nicht überlastet, komme meistens pünktlich raus, sehe Krankheitsbilder von A-Z, und lerne vor allem, selbstständig zu arbeiten – nachts bin ich die einzige Ärztin im Haus und kümmere mich um ca. 80 Patienten, die Intensivstation und die Ambulanz...Hintergrundarzt in wenigen Minuten vor Ort, wenn nötig.

Zum Thema Arbeitsklima: sehr angenehm. Die Schwestern sind viel selbstbewusster als in Deutschland, geben einem kritisch, aber freundlich, Rückmeldung, machen Blutabnahmen und Chemotherapien, Verbände und Blutkonserven...was will man mehr?!; Chefs sind sehr angenehm, erklären bereitwillig, wenn man Fragen hat.

Welche Fächer aus dem Studium sind im Alltag immer wieder notwendig?

Neurologie, Pharmakologie, Augenheilkunde...Ganz ehrlich: die Liste könnte ich beliebig erweitern! Wenn man in einer internistischen Ambulanz arbeitet, dann nützt einem fast alles Wissen, das man in den klinischen Kursen angehäuft hat!

Wie bist Du an Deine erste Stelle gekommen?

Zufall...hatte die Qual der Wahl. Nach 2 Monaten Bewerbung auf fünf von sieben Bewerbungsbriefen positive Antworten. Wusste ehrlich gesagt nicht so recht, was ich

überhaupt machen will – und dachte mir: Innere ist für den Anfang doch nicht schlecht, oder? Letztendlich fiel die Wahl dann auf die Pneumologie, weil ich einen Tag mitarbeiten sollte, mir das Klima dort sehr angenehm vorkam und mir ausserdem die Stadt gefiel! Tipps? Man sollte sich einfach so geben, wie man ist - Ehrlichkeit kam bei meinem letztendlichen Chef jedenfalls sehr gut an.

Was ist Dir am Abend vor Deinem ersten Arbeitstag durch den Kopf gegangen?

So ganz genau kann ich mich daran nicht mehr erinnern...ich glaube, ich hatte vor allem Angst vor der Arbeitsbelastung – und vielleicht, dem ganzen psychisch nicht gewachsen zu sein. Am meisten gefreut habe ich mich aber darauf, endlich nicht mehr von Assistenten abhängig zu sein (wie im PJ), die keine Lust oder Zeit haben, mir was zu erklären – sondern meine eigene Arbeit zu haben!

Der erste Arbeitstag: wurdest Du „an die Hand genommen“ oder glich der Start ins Berufsleben eher einem Sprung ins kalte Wasser?

Es war wohl eher ein Sprung ins kalte Wasser – aber das steht und fällt mit den Kollegen, mit denen man auf Station zusammenarbeitet. Ich war mit 2 wenig mitteilungsbedürftiger Kolleginnen eingeteilt...Überhaupt muss man sagen, dass eines der wichtigsten Fächer an der Uni lauten müsste: Umgang mit Kollegen und Personalführung! Wenn man sich nicht entsprechend in den Arbeitsalltag – sei es den Umgang mit Kollegen, Schwestern, Chefs – eingliedern kann, dann kann das Leben sehr schnell zur Hölle werden. Kleine Tipps wie Immer mal hier und da ein freundliches Wort, auch wenn man total gestresst ist – die Arbeit der Schwestern würdigen – können dagegen Wunder wirken!

Die ersten Wochen: wann hast Du zum ersten Mal gemerkt, dass Du nun eigene Verantwortung tragen und selbständig Entscheidungen treffen musst?

Selbstständig Entscheidungen treffen? Wohl im ersten Nachtdienst nach 3 Monaten. Und ganz besonders bei der ersten Reanimation, die mich, gelinde gesagt, völlig überfordert hat. Ich hatte aber immer sehr nette Oberärzte, die ich, ohne Angst zu haben, sie könnten genervt sein, nachts anrufen konnte. Aber ganz ehrlich: Entscheidungen treffen lernt man erst mit der Jahren und mit der Erfahrung – vielmehr sollte man sich selbst und seine Fähigkeiten ein- und nicht über- oder unterschätzen lernen! Der Rest kommt dann von ganz alleine.

Kannst Du einen Zeitpunkt nennen, an dem Du Dich erstmalig vollkommen sicher fühltest?

Ja, aber ich musste ziemlich nachdenken! Die Situation genau zu schildern, würde der Rahmen sprengen – aber es war nach 2 Jahren klinischer Erfahrung.

Welche Erlebnisse und Tätigkeiten machen Dir als Arzt besonderen Spass und warum? Welche Tätigkeiten sind Dir eher unliebsam und was gefällt Dir daran nicht?

Wenn man durch alleinige Schmerzbehandlung in ein zufriedenes und erleichtertes Patientengesicht blickt – besonders bei jemandem mit Nierenkolik...Wenn man Puzzleteile zusammensetzen muss und aus den Teilchen ein Krankheitsbild entsteht. Unliebsam? Na mit Sicherheit der ganze Bürokratiekram. Hier in der Schweiz habe ich großes Glück: Mit der Verschlüsselung habe ich nichts zu tun! Das machen Sekretärinnen. Was mich wahnsinnig nervt: In Deutschland wird das alles einfach so auf die Ärzte abgeladen!

Was war Dein erstes Erfolgserlebnis? Wo hast Du Dir im Job zum ersten Mal „die Finger verbrannt“?

Mein erstes Erfolgserlebnis: Eine gelungene Pleurapunktion! Die Finger verbrannt? Als ich nicht rechtzeitig erkannt habe, dass mein Patient während des Gesprächs mit der Familie am Patientenbett („Er ist auf dem Wege der Besserung...alles im grünen Bereich!“) einen Herzstillstand bekam.

Worauf sollten Berufsanfänger noch achten?

Versuchen, sich nicht stressen zu lassen – ein wahrhaft schwer zu verwirklichender Tipp. Aber wenn man ständig genervt ist, hat bald keiner mehr Lust, mit einem zu arbeiten – und das kann sehr kontraproduktiv werden! Arrogantes Auftreten kommt nicht gut an – weder beim Chef noch bei den Kollegen noch bei den Schwestern. Und – Arroganz ist oft nur ein Zeichen von Unsicherheit und mangelnder Kompetenz. Man muss viele Fehler machen, um dazulernen – es bringt aber nichts, wenn man sich immer dafür fertigmacht und seine Fähigkeiten anzweifelt – wenn mal was schief gelaufen ist, heißt das nicht gleich, dass man den ganzen Tag nur Mist gebaut hat!

Womit findest Du vom Berufsalltag die nötige Entspannung und Ablenkung?

Sport, Treffen mit Freunden – besonders zum gemeinsamen Essen und Reden. Und: die

Musik.

Würdest Du den Beruf des Arztes noch einmal wählen?

JA! Auf jeden Fall. Habe meine Studentenzeit trotz der Lernerei sehr genossen! Ich finde es toll, dass ich so viele Arbeitsmöglichkeiten habe – sei es Krankenhaus, Praxis, Gesundheitsamt, Institute usw. – und das alles im In- und Ausland. In welchem Beruf geht das schon?

Vielen Dank für das informative Gespräch!

Autor(in): Dr. med. Katharina Haase ([über redaktion@medi-learn.net](mailto:über_redaktion@medi-learn.net))

Links zum Artikel:

- [nach dem Studium](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

- Werbung -



Prometheus LernAtlas der Anatomie
Band 2: Hals und Innere Organe erscheint bald!
[\[zum Quiz mit Gewinnspiel - klick hier\]](#)

5. Zwischen den Zeilen "Checkliste XXL Rheumatologie"

- [zurück zum Inhalt](#) -

Titel: Checkliste XXL Rheumatologie
Autor(en): Manger u.a.
Verlag: Thieme
ISBN: 3137630037
Preis: 69,95 Euro



Checkliste XXL Rheumatologie – oder: Das Lehrbuch im kleinen Format! So oder so ähnlich könnte der Titel des Buches auch lauten. Das 586-seitige Buch gliedert sich in 5 Bereiche. Es richtet sich an Medizinstudenten, Ärzte in der Weiterbildung und Praktische Ärzte. Aber auch Ärzte anderer Fachrichtungen finden sich in dem sehr gut gegliederten Buch schnell zurecht. XXL heißt auch Informationen im XXL Format.

Kurz und prägnant werden die Krankheitsbilder vermittelt, dabei wurde vor allem darauf geachtet, dass auch alle praxisrelevanten Krankheitsbilder besprochen werden - die gesamte Rheumatologie zum raschen Nachschlagen so detailliert wie nötig, so pragmatisch wie möglich. Ein umfangreicher Anhang und ein Sachverzeichnis sind obligat und sorgen für schnellen Zugriff auf die Informationen. Weiteres Schmankerl ist der einjährige kostenlose Zugriff auf die Internetdatenbank der Checkliste Arzneimittel A-Z.

Eine farbliche Kennzeichnung der einzelnen Bereiche erhöht die Übersicht. Viele erstklassige Bilder unterstreichen die Informationen des Buches und lockern den Textfluss auf. Summa summarum lässt sich sagen: Das Buch sollte in keinem Stationsregal fehlen und bietet eine wertvolle Informationsquelle für die gesamte Rheumatologie.

Das Checkliste-Gewinnspiel

Die Checklisten aus dem Hause Thieme sind seit Jahren ein Garant für Wissen, das auf den Punkt gebracht, jederzeit griffbereit und kompetent zur Verfügung steht. Druckfrisch wurden bewährte Checklisten neu aufgelegt und sind ab sofort im Buchhandel erhältlich. Die Checklisten präsentieren sich ab nun in einem neuen, moderneren Design. Auch inhaltlich wurden sie überarbeitet und aktualisiert. Das **Checklisten-Kreuzwörtertsel** geht weiter. Löst das Rätsel und gewinnt insgesamt 49 druckfrische Checklisten aus dem Thieme-Verlag. Wie? Ganz einfach: Kreuzwörtertsel herunterladen und lösen - danach den Lösungssatz Online eintragen und schon bist Du dabei:



Erfrischend neu: Thiemes Checklisten

Das Checklisten-Kreuzwörtertsel

7x7 = 49 Exemplare der Checklisten zu gewinnen!

[\[klick hier zum Kreuzwörtertsel\]](#)

Autor(in): Christian Weier (MEDI-LEARN) (christian.weier@medi-learn.net)

Na überzeugt? Dann bestell Dir das Buch doch bequem Online:

- [Onlinebestellung \(Checkliste XXL Rheumatologie\)](#)
- [weitere Bücher bei MEDI-LEARN](#)

Deine Meinung ist gefragt!
Das Forum "Bücherplausch" steht für Diskussionen rund um die Lehrbücher zur Verfügung.

[\[Hier geht es ins Forum\]](#)

Die Lieferung der Bücher bzw. der CDs erfolgt versandkostenfrei durch

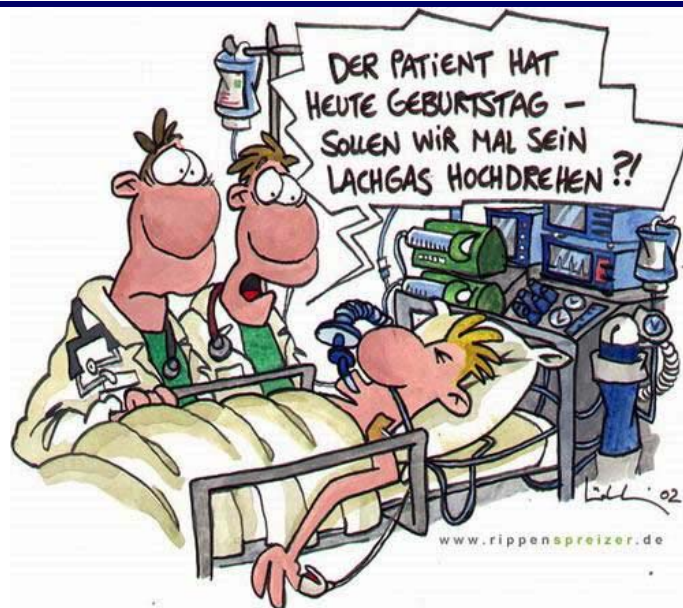
[Lehmanns Fachbuchhandlung!](#)

LEHMANNS
FACHBUCHHANDLUNG

6. Cartoon der Woche: Happy Birthday

[- zurück zum Inhalt -](#)

Das folgende Cartoon wurde uns von unserer Partnerseite www.rippenspreizer.com zur Verfügung gestellt.



Auf der Webseite www.rippenspreizer.com findet Ihr 400 weitere Cartoons inklusive E-Cardfunktion und vielen anderen Gimmicks.

Autor(in): Redaktion MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.net)

Links zum Artikel:

- www.rippenspreizer.com

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#) !

- Werbung -



Veranstungsreihe Der Arbeitsplatz Krankenhaus im Wandel

**Tarifreform im Öffentlichen Dienst, Privatisierungen,
Klinikfusionen: es tut sich etwas in der
Krankenhauslandschaft!**

Informieren Sie sich in den Veranstaltungen
"Der Arbeitsplatz Krankenhaus im Wandel"
über die **Auswirkungen** dieser und weiterer wichtiger
gesetzlicher Rahmenbedingungen **auf Ihre Karriere als
Ärztin oder Arzt.**



*Termine und Veranstaltungsorte finden Sie in unserem Veranstaltungskalender
unter der Rubrik "Klinik und Karriere":*

[mehr Info zu den Veranstaltungen - klick hier]

7. Mediziner Ausbildung an der TU-München

- [zurück zum Inhalt](#) -

(idw) Seit dem Wintersemester 2004 können die Medizinstudenten der TU München auf eine besondere Dienstleistung zurückgreifen: Über das Onlineportal



mediTUM.de haben sie die Möglichkeit, ihr Studium komplett über das Internet zu organisieren - ein in Deutschland bisher einmaliger Service.

Herausforderung neue Approbationsordnung

Kleinere Gruppen, Unterricht am Patientenbett und fachübergreifende Blockpraktika: Die neue Approbationsordnung brachte im Oktober 2003 endlich die lange geforderte praxisnahe Ausbildung von Medizinstudenten in Deutschland. Die Universitäten stehen mit dem neuen Modell vor einer logistischen Herausforderung: Kurse und Lerninhalte werden komplett umgestaltet. Dabei dürfen Gruppen bei einer Patientenuntersuchung je nach Kurs nicht mehr als drei oder sechs Studenten umfassen. Dadurch entstehen Hunderte von Kleinstgruppen, deren Praktika mit den verschiedenen Instituten und Kliniken koordiniert werden müssen. Für die Universitäten bedeutet dies einen Organisationsaufwand, der ohne technische Hilfe nicht mehr zu bewältigen ist.

An der Technischen Universität München mit einer der größten medizinischen Fakultäten Deutschlands erweist sich die Umsetzung als besonders komplex: Fast 600 Studenten müssen auf über 3600 Lehrveranstaltungen verteilt werden, abgestimmt mit den klinischen Abteilungen, den Dienstplänen der auszubildenden Ärzte und nicht zuletzt müssen auch die zum Teil weiten Entfernungen der Kliniken zueinander berücksichtigt werden.

mediTUM

Die Antwort der TU München auf diese Herausforderung heißt mediTUM, ein Projekt, das die komplexen Anforderungen der neuen Approbationsordnung in die Praxis umsetzt. Hierbei geht die TU München neue Wege: Zusammen mit einem privaten Dienstleister untersuchte die Fakultät alle Abläufe, strukturierte sie neu und richtete ein zentrales Helpdesk für Studenten ein. Seit dem Wintersemester 2004/05 bietet die Fakultät auf der Seite www.mediTUM.de einen umfassenden Service im Internet: Online-Kursanmeldung, einen individuellen Stundenplan, Vorlesungsunterlagen und Skripten zum Herunterladen sowie ein Forum, in dem sich die Studenten austauschen. mediTUM.de sucht für die Studenten aus über 100.000 Möglichkeiten den idealen Stundenplan heraus und stellt ihn über das Internetportal nur dem Studenten zur Verfügung. Ein zentrales System überprüft dabei, dass keine Veranstaltungen kollidieren und Studenten und Professoren zeitlich und örtlich aufeinander abgestimmt sind. Sogar Testatscheine werden über das Internet ausgegeben. Damit ist die TU München die erste medizinische Fakultät in Deutschland, die ihren Studenten die Organisation des Studiums vollständig über das Internet ermöglicht. "Mit mediTUM bringen wir die Dienstleistungen für unsere Medizinstudenten auf den internationalen Standard", betont TU-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann. "Die Kleingruppenausbildung entwickeln wir so zum Gütesiegel der Medizinerbildung an der Technischen Universität München."

Auch die Lehre soll von mediTUM.de profitieren. Zum einen erhält über das Portal jeder Dozent einen personalisierten Stundenplan, zum anderen können erstmals die Studenten per Internet alle Lehrveranstaltungen evaluieren und mit ihrem Votum eine Verbesserung der Lehre erreichen. Bereits im laufenden Semester sind die Ergebnisse des Wintersemesters in die Kursgestaltung mit eingeflossen. "Durch dieses Evaluierungssystem stellen wir sicher, dass die Bewertung durch die Studierenden ständig mit den Dozenten rückgekoppelt wird", berichtet Herrmann. Für die Medizinstudenten der TU München ist mediTUM.de bereits im zweiten Semester zur Selbstverständlichkeit geworden. "Früher mussten wir von einem Kliniksekretariat zum anderen laufen, um uns für Kurse anzumelden. Jetzt machen wir das per Internet schnell und flexibel und können uns mehr auf die Studieninhalte konzentrieren", so eine Studentin. Und auch die Dozenten sind zufrieden. "Die computergestützte Kurseinteilung erleichtert uns die Organisation und Durchführung unserer Lehrveranstaltungen und spart so wertvolle Zeit, die wir zusätzlich für die Lehre unserer Studenten zur Verfügung haben", fasst Alexandra Humbert zusammen, Oberärztin in der Gynäkologie des TU-Klinikums rechts der Isar. Entwickelt wurde die Softwarelösung mediTUM.de von dem Arzt Kirsten Ingmar Heiss, der den Unibetrieb von innen kennt: er ist ehemaliger Medizinstudent und hat sich mit seiner Firma Heiss IT auf IT-Dienstleistungen für Hochschulen spezialisiert.

Weitere Informationen:

["Mehr Praxis im Medizinstudium"](#)
[mediTUM-Webseite für Studenten](#)

Autor(in): Dr. Fabienne Hübener (TU München) (huebener@nt1.chir.med.tu-muenchen.de)

Links zum Artikel:

- [Mehr Praxis im Medizinstudium](#)
- [mediTum-Webseite für Studenten](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

- Werbung -

NEU! Fernstudium Gesundheitsökonomie für Mediziner

Ökonomische Kenntnisse sind für Mediziner aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken.



Hartmannbund
Verband der Ärzte Deutschlands

Das berufs- bzw. studiumsbegleitende Fernstudium 'Gesundheitsökonomie für Mediziner' der FFH Riedlingen und des Hartmannbundes vermittelt Ihnen das notwendige Rüstzeug.

Vorteile des berufsbegleitenden Angebotes:

- Für Teilnehmer/innen bestehen **am Arbeitsmarkt erhebliche Vorteile**
- Durch **weitgehendes Selbststudium zu Hause** sind die Teilnehmer/innen örtlich nicht gebunden.

[[weitere Informationen - klick hier](#)]

8. heicumed: Lernen, wie man lehrt

- [zurück zum Inhalt](#) -

(idw) Das innovative Heidelberger Medizinstudium Heicumed wird zum nachgefragten Modell für die Ausbildung angehender Ärzte an den Universitäten der Europäischen Union: Erstmals wurden jetzt 24 Ärzte aus Bosnien Herzegowina, Kroatien, Slowenien und Ungarn in englischer Sprache als Lehrer für das Heidelberger Curriculum Medicinale (Heicumed) von den Heidelberger Experten im Juli 2005 trainiert.



heicumed: Lernen, wie man lehrt

Mit ihrem Projekt "DICTUM" fördert die Europäische Union die Anpassung der medizinischen Ausbildung an den westeuropäischen Standard in den neuen Mitgliedsstaaten, zunächst in Bosnien Herzegowina. Nach dem Heidelberger "Crash-Kurs" werden die internationalen Kernteams für die Lehre nun an ihren Medizinischen Fakultäten ein neues Curriculum auf der Basis von Heicumed aufbauen. Im fünfeinhalbtägigen Ausbildungsprogramm "Train the Trainers", das in Fürth im Odenwald stattfand, wurde den Dozenten aus dem Ausland das neue Lehrkonzept vermittelt.

Praktischen Fähigkeiten trainieren und klinische Fälle in Kleingruppen lösen

Ende der neunziger Jahre haben Lehrkräfte der Medizinischen Fakultät Heidelberg unter Leitung des damaligen Dekans Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Günther Sonntag Heicumed in Zusammenarbeit mit Experten der US-Universität Harvard entwickelt. Ihr Ziel war es, die

Ausbildung der angehenden Ärzte praktischer zu gestalten. Außerdem sollte sie sich an der Lösung klinischer Fälle orientieren. In kleinen Lerngruppen werden medizinische Fallbeispiele bearbeitet, an Modellen werden praktische Fähigkeiten wie Blutabnahme oder Wiederbelebung geübt. Die Studenten erproben ihre kommunikativen Fähigkeiten an Schauspielern, die Patienten mimen.

Mehr als 320 Medizindozenten wurden für Heicumед trainiert

Auf höchstem Niveau - wie die Begutachtungen des Studiengangs (u.a. durch den Wissenschaftsrat) und die im bundesweiten Vergleich sehr guten Examensergebnisse in Heidelberg zeigen - bereiten sich die angehenden Mediziner in Heidelberg auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit als Arzt vor. Dieses hohe Niveau wird auch von den Dozenten der Medizinischen Fakultät erwartet. Darum wurde das Programm "Train the Trainer" bereits mehr als 320 Heidelberger Medizindozenten vermittelt.

Zu lernen, wie man richtig lehrt, ist ein Erfolgsrezept für die Mediziner Ausbildung, das über die Grenzen Heidelbergs hinaus Anklang findet. Im vergangenen Jahr hat sich das Universitätsklinikum Hamburg an die Heidelberger gewandt, um von hiesigen Fortschritten in der Lehre zu profitieren. "Einen besseren Qualitätsnachweis kann man nicht haben", sagt Privatdozent. Dr. Thorsten Steiner, Oberarzt der Neurologischen Universitätsklinik und organisatorischer Leiter der Dozentenschulung. Für 2006 ist geplant, dass die Heidelberger Trainer von Heicumед eine zweite Seminarreihe in Bosnien Herzegowina halten werden.

Weitere Informationen:

www.heicumед.de

Quelle: *idw - Informationsdienst Wissenschaft*

Autor(in): Dr. Annette Tuffs (Uni Heidelberg) (annette_tuffs@med.uni-heidelberg.de)

Links zum Artikel:

- www.heicumед.de

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#) !

- Werbung -

Es gibt Dinge, an denen kommt ein Student nicht vorbei:

Klassik-Schädel von 3B Scientific®



Erste Wahl für das anatomische **Grundstudium** und auch als medizinisches **Geschenk** besonders attraktiv:

- **Originalabformung** eines echten menschlichen Schädels
- **Handgefertigt** aus hartem, unzerbrechlichem Kunststoff
- **Sehr akkurate Darstellung** der Fissuren, Foramina, Processus, Nähte und anderen Details



[mehr Info - klick hier]

3B Scientific® ist der weltweit größte und erfahrenste Hersteller anatomischer Lehrmittel.

Best Quality - Best Value - Best Service: www.3bscientific.de

Tipp: Besuchen Sie auf unseren Webseiten den 3D Show Room mit interaktiven Filmen!

auch andere Tumoren, die Claudin-4 in großem Maße aufweisen, bereits in einem früheren Stadium erkannt werden, als es bisher möglich ist", erläutert Michl. Dazu zählen beispielweise Prostata-, Brust- und Eierstockkrebs.

Info-Kasten: Bauchspeicheldrüsenkrebs

Jährlich erkranken in Deutschland über 13.000 Menschen neu an Bauchspeicheldrüsenkrebs. Das Pankreaskarzinom, wie der Tumor in der medizinischen Fachsprache genannt wird, ist auch heute noch die Krebserkrankung mit der höchsten Sterberate. Die Operation ist bisher der einzig mögliche Heilungsweg. Bei den meisten Menschen ist jedoch zum Zeitpunkt der Diagnose die Krebserkrankung schon so weit fortgeschritten, dass Ärzte den Tumor nicht mehr operativ entfernen können. Die Deutsche Krebshilfe gibt einen blauen Ratgeber "Bauchspeicheldrüsenkrebs" heraus, den Betroffenen und Interessierte kostenlos anfordern können: Deutsche Krebshilfe, Postfach 1467, 53004 Bonn. Außerdem kann die Broschüre im Internet unter www.krebshilfe.de heruntergeladen werden.

Quelle: idw - Informationsdienst Wissenschaft

Autor(in): Dr. med. Eva M. Kalbheim (Deutsche Krebshilfe e. V.) (deutsche@krebshilfe.de)

Links zum Artikel:

- www.krebshilfe.de

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



10. Schutz vor der Alzheimer Krankheit?

- [zurück zum Inhalt](#) -

(idw) Warum erkrankt ein Mensch im Alter an Alzheimer, ein anderer aber nicht? Wissenschaftler des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch haben darauf jetzt eine mögliche Antwort gefunden. In Zusammenarbeit mit Forschern in Dänemark und den USA haben sie entdeckt, dass ein von Nervenzellen gebildetes Molekül, in der Fachsprache sorLA (engl. für: sorting protein-related receptor) genannt, die Entstehung der Eiweißablagerungen im Gehirn beeinflusst, die charakteristisch für die Alzheimer Krankheit sind.



Die Arbeit von Olav M. Andersen und Prof. Thomas Willnow (beide MDC) sowie Anders Nykjær (Universität Aarhus, Dänemark) hat jetzt die amerikanische Fachzeitschrift PNAS* (doi: 10.1073) veröffentlicht. Die Ablagerungen oder Plaques im Gehirn von Alzheimer Patienten bestehen aus Eiweißbruchstücken, Amyloid-beta Peptide genannt, die aus dem Amyloid-Vorläufer-Protein (engl. Abk. APP) entstanden sind und sich im Laufe vieler Jahre im Gehirn ablagern. Diese Plaques zerstören die Nervenzellen betroffener Menschen, was zu einem unheilbaren geistigen Verfall führt. Schätzungen zufolge leidet die Hälfte der Menschen über 85 Jahre an dieser Erkrankung. Weshalb APP in Bruchstücke wie das Amyloid-beta Peptid gehackt wird, ist zurzeit noch völlig unbekannt.

Wie Prof. Willnow und seine Kollegen nun zeigen konnten, bindet sorLA, das als Transportprotein in Nervenzellen arbeitet, normalerweise an APP und verhindert so dessen Abbau in das Amyloid-beta Peptid. Genetisch veränderte Mäuse, die kein sorLA mehr bilden können, zeigen entsprechend vermehrte Amyloid-beta Peptid Bildung. Bei ihnen wird verstärkt APP zerstückelt. Daraufhin untersuchten die Forscher Gehirne verstorbener Alzheimer-Patienten und von Menschen, die nicht an Alzheimer erkrankt waren. Sie stellten fest, dass die Nervenzellen der Alzheimer-Kranken kein sorLA gebildet hatten, die der Nicht-Betroffenen aber sehr wohl. Das deutet darauf hin, dass das Gehirn mancher Menschen kein oder sehr wenig sorLA produziert und dass die ungebremste Produktion von Amyloid-beta

Peptid in diesen Patienten ein Risikofaktor zur Entstehung von Alzheimer sein könnte. Als nächstes wollen die Forscher deshalb jetzt nach Substanzen suchen, die die Produktion von sorLA in solchen Menschen fördert, die kein oder sehr wenig sorLa bilden, und hoffen, dass es in Zukunft möglich sein wird, die Entstehung der gefährlichen Ablagerungen im Gehirn zu vermindern.

Weitere Informationen:

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch
<http://www.mdc-berlin.de/index.htm>

Quelle: *idw - Informationsdienst Wissenschaft*

Autor(in): Barbara Bachtler (MDC Berlin-Buch) (bachtler@mdc-berlin.de)

Links zum Artikel:

- www.mdc-berlin.de

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)

! Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#) !

11. Bitterschokolade schützt Raucherherzen

- [zurück zum Inhalt](#) -

(idw) Der Konsum von Bitterschokolade bietet Rauchern eine gewisse Blutgefäß-schützende Wirkung, berichten Schweizer Herzspezialisten auf dem Europäischen Kardiologenkongress in Stockholm. Nach dem Verzehr von 40 Gramm schwarzer Schokolade mit einem Kakaoanteil von 74 Prozent wiesen die Studienteilnehmer im Vergleich zur Kontrollgruppe (weisse Schokolade) eine verbesserte Herzfunktion auf.



Der Konsum von Bitterschokolade bietet Rauchern eine gewisse Blutgefäß-schützende Wirkung, berichten Schweizer Herzspezialisten auf dem Europäischen Kardiologenkongress in Stockholm. Nach dem Verzehr von 40 Gramm schwarzer Schokolade mit einem Kakaoanteil von 74 Prozent wiesen die Studienteilnehmer im Vergleich zur Kontrollgruppe (weisse Schokolade) eine verbesserte Herzfunktion auf.

Besserung der Gefäßinnenwände ("Endothelfunktion"), ein insgesamt verbesserter antioxidativen Status, sowie ein verringertes Zusammenkleben von Blutplättchen und damit eine bessere flussabhängige Gefäßregulation waren feststellbar. Das berichtet Dr. Frank Hermann, Kardiologe am Universitätsspital in Zürich. Die positive Auswirkung auf den Blutfluss, so zeigten Ultraschall-Untersuchungen der Unterarm-Arterie, hielt über acht Stunden an. Der günstige Einfluss der Bitterschokolade sei vermutlich darauf zurückzuführen, dass die im Kakao enthaltenen Antioxidantien vom Typ der Polyphenole oxidativen Stress verringern können, berichtet Dr. Hermann. Untersucht wurden 25 gesunde Raucher mit durchschnittlich 26 Jahren, wobei eine Untergruppe Bitterschokolade, und die Kontrollgruppe weiße Schokolade erhielt. Bei den Studienteilnehmern, die weiße Schokolade gegessen hatten, konnten die günstigen Einflüsse nicht beobachtet werden.

Weitere Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung e.V.
<http://www.dgk.org/>

Quelle: *idw - Informationsdienst Wissenschaft*

Autor(in): Christiane Limberg (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie) (presse@dgk.org)

Links zum Artikel:

- www.dgk.org

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#)



12. Impressum / Abofunktionen / Mitarbeit

- [zurück zum Inhalt](#) -

Folgende Personen arbeiten regelmäßig oder zeitweise an der Onlinezeitung:

Ilka Markmann, Redakteurin, Marlies Lehmkuhl, Redakteurin, Daniel Luedeling, Redakteur, Peter Artz, Redakteur, Peter Wollny, Redakteur, Franziska Böhm, Redakteurin, Susanne Kirscht, Redakteurin, Andreas Bussmeyer, Redakteur, Jascha Hellberg, Redakteur, Christian Weier, Redakteur, Jens Plasger, Redakteur, Stan, Reporter für Extreminsätze, Arne Beckendorf, Buchrezensionen und Lokal Hannover, Andrea Clemens, Lokalbereich Uni Köln, Astrid Stumpf, Lokalbereich Uni Münster, Benedikt Bader, Lokalbereich Uni München, Bettina Kiep, Lokalbereich Uni Mainz, Cordula Sachse, Lokalbereich Uni Greifswald, Daniela Prause, Lokalbereich Uni Göttingen, Eike Beyer, Lokalbereich Uni Essen, Eva Skalsky, Lokalbereich Uni Zürich, Franziska Thieme, Lokalbereich Uni Innsbruck, Katharina Ruether, Lokalbereich Uni Regensburg, Kristina Krüger, Lokalbereich Uni Hannover, Pia Paul, Lokalbereich Uni Witten, Stefanie Schmöcke, Lokalbereich Uni Frankfurt, Tobias Schmeinck, Lokalbereich Uni Münster

Anzahl der Abonnenten: 30.267

Mitarbeit:

Wenn Du Interesse an der Mitarbeit im Medi-Learn.net Team hast, schreib einfach eine Email an Ilka - von ihr erfährst Du alles weitere: ilka.markmann@medi-learn.net

Abofunktion:

Wenn Ihr Euch abmelden wollt, sucht bitte die folgende Webseite auf:

<http://www.medi-learn.de/tec/newsletter>

Bei Problemen stehen wir Euch gerne auch unter redaktion@medi-learn.net zur Verfügung!